

Chronik der RechtsRock-Konzerte und extrem rechten Liederabende in Thüringen im Jahr 2015

Zusammenfassung:

46 belegbare Konzerte und Liederabende (Vorjahr: 27) wurden insgesamt von MOBIT gezählt.
 kein Konzert wurden nach Beginn aufgelöst (Vorjahr: 1).
 kein Konzert wurde im Vorfeld verhindert (Vorjahr: 1).

Von den **insgesamt 46** gezählten Musikveranstaltungen bzw. Veranstaltungen mit relevantem musikalischen Anteil waren:

44 Konzerte in geschlossenen Räumen z.B. Szene-Treffs, angemieteten Gaststätten etc.; davon **25** Liederabende (Vorjahr 15)
 + **2** Großveranstaltungen im öffentlichen Raum (angemeldet als politische Versammlung).

Darüber hinaus gab es aber auch im Jahr 2015 weitere Konzerte, bei denen einzelne Musiker oder Teile des Publikums Nähe zu extrem rechter Ideologie hatten (sog. Grauzone).

1.	10.01.2015	Greiz (Liederabend)	Der regionale Ableger Stützpunkt Hochfranken/Vogtland der neonazistischen Kleinstpartei DER III. WEG veranstaltete in Greiz eine Vortragsveranstaltung mit anschließendem Auftritt zweier extrem rechter Liedermacher aus Thüringen. (Quelle: Internetauftritt der Partei Der III. Weg)
2.	17.01.2015	Kirchheim	Erneut fand in der ERLEBNISSCHEUNE in Kirchheim, die auch VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ genannt wird, ein RechtsRock-Konzert statt. Es traten die Bands THEMATIK25 (Sachsen), FRONTFEUER (Brandenburg), KILLUMINATI, HEILIGES REICH und TÄTERVOLK (Mecklenburg-Vorpommern) auf. Da das Konzert als ausverkauft galt, dürften etwa 200 Angehörige der extrem rechten Szene vor Ort gewesen sein. (Quellen: Facebook, Augenzeugenbericht)
3.	24.01.2015	Suhl	Tommy FRENCK veranstaltete eine Geburtstagsfeier mit 142 Gästen und 5 Bands unter dem Titel „say it loud, say it clear –refugees not welcome here“. (Quellen: Polizeibericht, Facebook)
4.	07.02.2015	Eisenach (Liederabend)	In der Landesgeschäftsstelle der NPD fand nach einem Vortrag ein Liederabend mit dem Liedermacher Axel (Axel Schlimper) statt, zuvor war der Liedermacher Raunijar angekündigt worden, der krankheitsbedingt absagte. (Quelle: Facebook)
5.	07.02.2015	Kirchheim	Erneut fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein RechtsRock-Konzert statt, das u.a.

			<p>von Michel FISCHER, dem Anmelder der neonazistischen Demonstration in Weimar am selben Tag, angemeldet worden war. Angekündigt waren UNBELIEBTE JUNGS (Thüringen), TREUEORDEN (Schweiz), KOMMANDO 192 (Baden-Württemberg), EXZESS (Brandenburg), 12 GOLDEN YEARS sowie eine Überraschungsband. Die extrem rechte GEFANGENENHILFE sollte laut Flyer mit dem Konzert unterstützt werden. Bis zu 200 Besucher_innen sollen teilgenommen haben. (Quellen: Facebook, thuringenrechtsaussen, MOBIT, Polizei)</p>
6.	12.02.2015	Eichsfeld (Liederabend, nicht näher zuordenbar)	<p>Anlässlich eines NPD-Kreisverbandsabends spielte der extrem rechte Liedermacher Frank RENNICKE. (Quelle: Facebook, LR)</p>
7.	16.02.2015	Kloster Veßra (Liederabend)	<p>Das extrem rechte Bündnis SÜGIDA führte im GASTHOF GOLDENER LÖWE eine Veranstaltung statt, zu der neben Büttenreden eines ehemaligen AfD-Funktionärs auch ein Liederabend von Axel (Axel Schlimper) gehörte. (Quelle: Facebook)</p>
8.	07.03.2015	Kirchheim	<p>Erneut fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein Neonazikonzert statt. Angekündigt waren DIE LUNIKOFF-VERSCHWÖRUNG (Berlin), RADIKAHL (Thüringen), STONEHAMMER (Kanada) und 12 GOLDEN YEARS (Thüringen). Die drei erstgenannten Bands genießen in der RechtsRock-Szene Kultstatus. (Quellen: Augenzeuge, Facebook)</p>
9.	24.03.2015	Kloster Veßra (Liederabend)	<p>Im GASTHAUS GOLDENER LÖWE von Tommy FRENCK, Kader des extrem rechten BÜNDNIS ZUKUNFT HILDBURGHAUSEN (BZH), fand ein sogenannter Balladenabend mit LUNIKOFF alias Michael REGENER und der LIEDERMACHERIN JULIANE statt. Der extrem rechte Musiker und ehemalige Kopf der als kriminelle Vereinigung verbotenen Band LANDSER genießt in der Szene Kultstatus. (Quellen: Deutschlandradio, Facebook)</p>
10.	04.04.2015	Kirchheim	<p>Im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ fand ein extrem rechtes Konzert mit 200 Besucher_innen und Bands aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Thüringen statt. Angekündigt waren unter anderem DIE LUNIKOFF-VERSCHWÖRUNG (Berlin), RADIKAHL (Thüringen), Skalinger und Treueorden. (Quelle: LfV)</p>
11.	10.04.2015	Erfurt	<p>In der KAMMWEGKLAUSE fand erneut ein Konzert der extrem rechten Band KATEGORIE C mit ca. 90 Teilnehmer_innen statt. (Quellen: MDR, MOBIT, Facebook, LfV)</p>

12.	11.04.2015	Kloster Veßra (Liederabend)	Das extrem rechte BÜNDNIS ZUKUNFT HILDBURGHAUSEN (BZH) veranstaltete eine Versammlung mit dem mehrfach u.a. wegen Volksverhetzung verurteilten Holocaustleugner und ehemaligen NPD-Vorsitzenden Günter DECKERT als Redner. Zum Programm im GASTHAUS GOLDENER LÖWE des BZH-Kaders Tommy FRENCK gehörte auch ein Auftritt der LIEDERMACHERIN JULIANE. (Quelle: Facebook)
13.	18.04.2015	Ilfeld (Liederabend)	Im AUSFLUGS- UND FERIENHOTEL HUFHAUS-HARZHÖHE fand das siebte sogenannte Lesertreffen der extrem rechten Zeitschrift RECHT & WAHRHEIT von Meinolf SCHÖNBORN statt. Am Samstagabend spielte der extrem rechte Liedermacher BRUSI im Rahmen eines sogenannten „Kameradschaftsabends“. (Quelle: BNR)
14.	03.05.2015	Kloster Veßra (Liederabend)	Im Anschluss an die Demonstration von SÜGIDA veranstaltete deren Organisator Tommy FRENCK, Kader des extrem rechten BÜNDNIS ZUKUNFT HILDBURGHAUSEN und seit Dezember 2014 Eigentümer des GASTHAUSES „GOLDENER LÖWE, einen Liedermacherabend. (Quelle: Facebook)
15.	09.05.2015	Kloster Veßra	Im GASTHAUS GOLDENER LÖWE veranstaltete Tommy FRENCK ein Konzert mit der extrem rechten Bremer Band KATEGORIE C – HUNGRIGE WÖLFE. Es reisten ca. 220 Teilnehmer_innen an. Bei den Anreisekontrollen der Polizei wurden vier Anzeigen, u.a. wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, gefertigt. (Quellen: BNR, Facebook, LfV)
16.	09.05.2015	Kirchheim	Erneut fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein Konzert statt. Angekündigt waren KOMMANDO192, KILLUMINATI, MPU, SMART VIOLENCE und FAUSTRECHT. Es reisten 238 Personen aus Deutschland und Österreich an und bei den Anreisekontrollen der Polizei wurden fünf Anzeigen, u.a. wegen Verstößen gegen das Waffengesetz und des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, gefertigt. (Quellen: Internet, Augenzeugen, LfV)
17.	09.05.2015	Nähe Jena (Liederabend)	Das extrem rechte „FREIE NETZ JENA“ veranstaltete nach eigenen Angaben einen „Vortrags- und Balladenabend“. (Quelle: Twitter, LR)
18.	23.05.2015	Hildburg-hausen	Die regionalen Kader der extrem rechten Szene Tommy FRENCK (BZH) und Patrick SCHRÖDER (FSN TV) veranstalteten eine als politische Kundgebung angemeldete Konzertveranstaltung, welche mit einer Teilnehmerzahl von

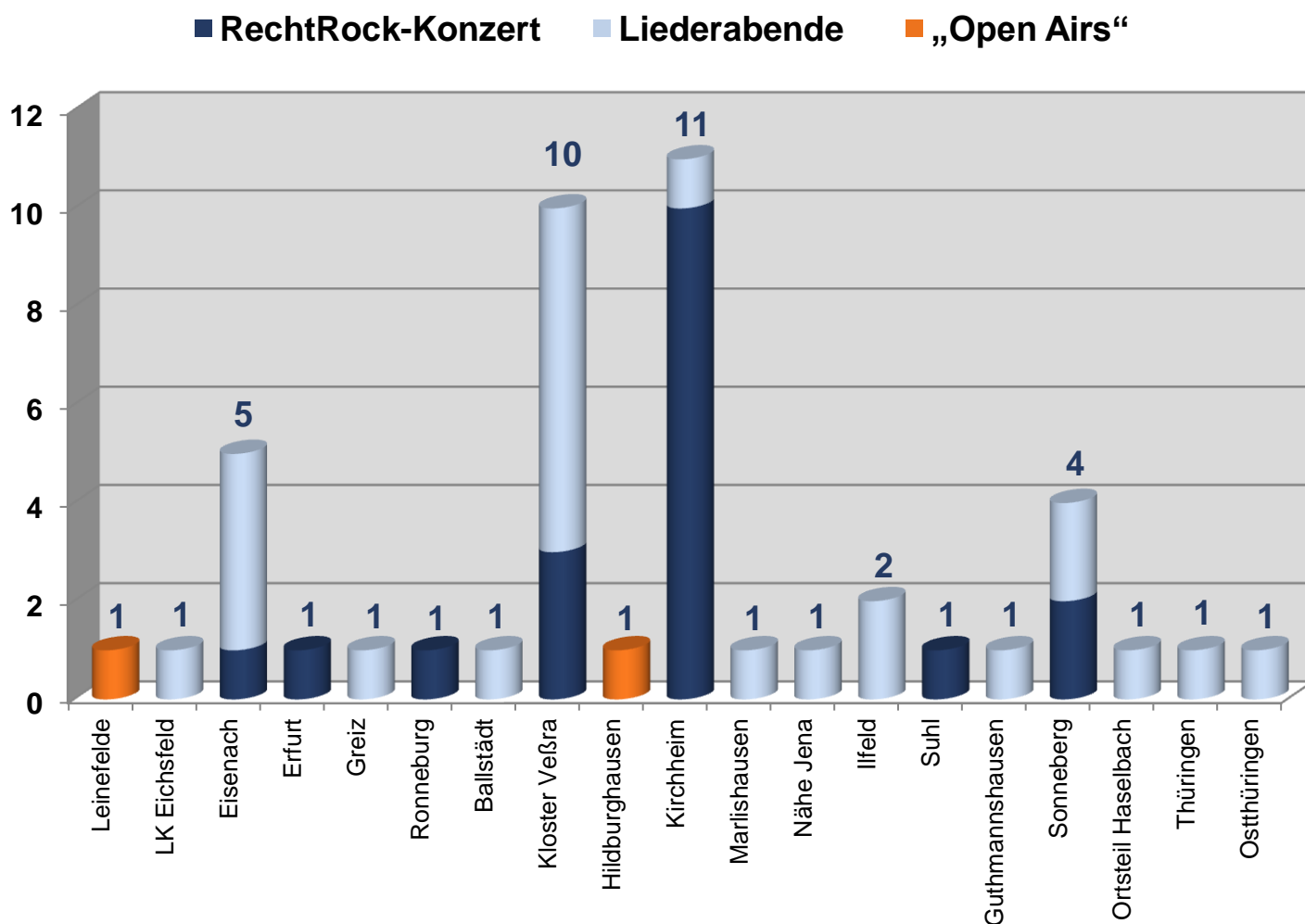
			ca. 1.500 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet, der Schweiz, Österreich, Polen und Russland zu einem der größten Events der extremen Rechten avancierte. Angekündigt waren die Rechtsrock-Bands SLEIPNIR, ÜBERZEUGUNGSTÄTER, KILLUMINATI, AHNENBLUT, MJÖLLNIR und FAUST. (Quellen: MDR, insuedthueringen, Facebook, LfV)
19.	30.05.2015	Ostthüringen (Liederabend, nicht näher zuordenbar)	Anlässlich der Gründung eines Thüringer „Stützpunktes“ der neonazistischen Kleinstpartei III. WEG der Liedermacher FREILICH FREI aus Zwickau spielte. (Quelle: Facebook, Freie Presse)
20.	06.06.2015	Sonneberg	Die Sonneberger RechtsRock-Band UNBELIEBTE JUNGS hat ein Konzert gegeben. (Quelle: Facebook)
21.	13.06.2015	Eisenach (Liederabend)	In der Landesgeschäftsstelle der NPD fand ein Liederabend mit dem extrem rechten Liedermacher WECKI (Brandenburg) statt. (Quelle: Internet)
22.	13.06.2015	Leinefelde	In Leinefelde fand der sogenannte „EICHSFELDTAG“ der lokalen NPD-Gliederung um Thorsten HEISE nun schon zum fünften Mal statt. Vor den ca. 350 Teilnehmer_innen spielten die extrem rechten Bands und Musiker David Allan SURETTE (auch bekannt als GRIFFIN, Mitglied bei den Bands ARYAN und STONEHAMMER), KRAFTSCHLAG, DIE-LUNIKOFF-VERSCHWÖHRUNG und Frank RENNICKE. (Quellen: TA, BNR, Facebook)
23.	19.06.2015	Marlshausen (Liederabend)	Im Vorfeld einer Sommersonnenwendfeier veranstaltete die SCHLESISCHE JUGEND einen Liederabend. (Quelle: Schlesische Jugend)
24.	11.07.2015	Sonneberg, Ortsteil Haselbach (Liederabend)	Im Ortsteil Haselbach fand der Gründungsparteitag des Landesverbands Thüringen der neonazistischen Kleinstpartei „DIE RECHTE“ statt. Anschließend wurde ein Liederabend veranstaltet. (Quelle: Facebook, thuringenrechtsaussen.net)
25.	01.-02.08.2015	Guthmannshausen (Liederabend)	Im Rahmen des Sommerfestes des Vereins „Gedächtnisstätte e.V.“ findet neben einem Vortrag zur "Lage in Deutschland" auch ein Liederabend statt. (Quelle: LR)
26.	22.08.2015	Ronneburg	Es fand eine Musikveranstaltung statt, die von der Landesregierung als rechtsextremes Konzert bewertet wurde. (Quelle: LR)
nicht gewertet	29.08.2015	Kloster Veßra	Tommy FRENCK (BZH) hatte die extrem rechte Band NAHKAMPF für ein Konzert eingeladen. Die Veranstaltung

			unter dem Motto „NATIONALE FREIRÄUME SCHÜTZEN–SOLIDARITÄT MIT DEM GOLDENEN LÖWEN“ richtete sich gegen das zeitgleich in der benachbarten romanischen Kirchruiue stattfindende 4. Musikfestival „Für Toleranz und Vielfalt –Südthüringen ist bunt“. Da die Band jedoch zu lange im Stau stand, fand das Konzert nicht mehr statt. (Quellen: BNR, Facebook, Augenzeugen)
27.	29.08.2015	Sonneberg	Es fand eine Musikveranstaltung statt, die von der Landesregierung als rechtsextremes Konzert bewertet wurde. (Quelle: LR)
28.	05.09.2015	Kirchheim (Liederabend)	Die EUROPÄISCHE AKTION (EA), eine Dachorganisation für Holocaustleugner_innen und andere extrem Rechte, veranstaltete ein sogenanntes „EUROPAFEST“ in der ERLEBNISSCHEUNE in Kirchheim. Als Liedermacher trat der „Gebietsleiter Thüringen der EA, Axel SCHLIMPER erneut in Erscheinung. (Quellen: Facebook, MOBIT, Internetauftritt der „EA“)
29.	12.09.2015	Kirchheim	Erneut fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein RechtsRock-Konzert statt. Angekündigt waren BLINDFOLDED (Niederlande), THEMATIK25 (Sachsen), HELLE UND DIE RACKER (Brandenburg), HOPE FOR THE WEAK (Sachsen) und BLUTZEUGEN (Sachsen). Laut Internet war die Veranstaltung ausverkauft, die Polizei sprach von ca. 200 Teilnehmenden. (Quellen: Internet, Polizei, Augenzeugen)
30.	12.09.2015	Sonneberg (Liederabend)	In der von der örtlichen Szene so genannten Lokalität OBERSALZBERG fand ein Liederabend mit "JENS" von der RechtsRock-Band STURMWEHR mit ca. 30 Teilnehmer_innen statt. (Quelle: Facebook, LR)
31.	26.09.2015	Ilfeld (Liederabend)	Ebenso, wie im März fand auch das achte sogenannte Lesertreffen der extrem rechten Zeitschrift RECHT & WAHRHEIT von Meinolf SCHÖNBORN im jetzt AUSFLUGS- UND FERIENHOTEL HUFHAUS-HARZHÖHE statt. Am Samstagabend war wieder der extrem rechte Liedermacher BRUSI angekündigt. (Quelle: BNR, Recht & Wahrheit)
32.	26.09.2015	Kloster Veßra	Tommy FRENCK (BZH) veranstaltete auf dem Gelände seines GASTHAUS „GOLDENER LÖWE“ unter dem Motto „THÜRINGENTAG DER NATIONALEN JUGEND“, welches sich an eine von Ralf WOHLLEBEN initiierte jährliche Veranstaltungsreihe erinnert, eine Redner- und Konzertveranstaltung. Es spielte die extrem rechte Band UNBELIEBTE JUNGS vor ca. 70 Menschen teil. (Quellen: Facebook, LfV)

33.	10.10.2015	Kirchheim	Im Nachgang zum sogenannten Zeitzeugenvortrag fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein Konzert statt. Angekündigt waren die Bands STURMBRÜDER, ÜBERZEUGUNGSTÄTER VOGTLAND, SCHLACHTRUF GERMANIA, TREUEORDEN und FEINDBILD DEUTSCH. Bis zu 150 Menschen nahmen teil. (Quellen: Facebook, VS-Monatschronik, Augenzeugen)
34.	17.10.2015	Sonneberg (Liederabend)	Erneut fand in Sonneberg, im "OBERSALZBERG" ein Liederabend statt. Diesmal ist der extrem rechte Liedermacher BARNY aufgetreten. (Quelle: Facebook)
35.	17.10.2015	Thüringen (Liederabend; nicht näher zuordenbar)	Ein Konzert mit dem Duo ZEITNAH und der Liedermacherin FRANZY wurde mit dem Emblem des nazistischen HAMMERSKIN-Netzwerkes beworben. (Internet, Facebook)
36.	23.10.2015	Ballstädt (Liederabend)	Die Rechercheplattform Thüringenrechtsaussen berichtet über einen Liederabend im "GELBEN HAUS" in Ballstädt. Aufgetreten sind demnach das Duo ZEITNAH, Liedermacherin FREYA, FREILICHFREI und ein Überraschungsgast. (Quellen: Thüringenrechtsaussen, Facebook)
37.	24.10.2015	Kloster Veßra (Liederabend)	Tommy FRENCK (BZH) organisierte auf dem Gelände seines Gasthauses „GOLDENER LÖWE“ eine Veranstaltung unter dem Motto „Ja zur Heimat – Identität statt Überfremdung“ mit einer Podiumsdiskussion und anschließendem Auftritt des Liedermachers Jens BRUCHERSEIFER (Gründungsmitglied der RechtsRock-Band STURMWEHR) vor bis zu 140 Personen. (Quelle: Facebook, VS-Monatschronik)
38.	31.10.2015	Kirchheim	Erneut fand im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ ein Neonazi-Konzert statt. Laut Ankündigung im Internet sollen HAUSMANNSKOST, FEINDBILD DEUTSCH, HEILIGES REICH, TREUEORDEN und STONEHAMMER gespielt haben. Die Veranstaltung war beworben als Joe-Rowan-Gedenkkonzert. Rowan, der 1994 erschossen wurde, war Sänger einer US-amerikanischen RechtsRock-Band, Hammerskin und genießt in der Szene Märtyrerstatus. Konzerte zu seinem Gedenken werden häufig von Hammerskingruppierungen veranstaltet. 190 Menschen nahmen teil. (Quellen: Facebook, BNR, VS-Monatschronik)
39.	07.11.2015	Kloster Veßra (Liederabend)	Tommy FRENCK (BZH) veranstaltete auf dem Gelände seines Gasthofs GOLDENER LÖWE eine Kundgebung mit anschließendem Balladenabend. Frank RENNICKE (NPD) trat als Liedermacher auf. (Quelle: Facebook, VS-Monatschronik)
40.	07.11.2015	Eisenach	In der NPD-Parteizentrale fand ein Liederabend mit

		(Lieder- abend)	ZEITNAH, FYLGIEN, ROCKER ROLF, BARNY, HERMUNDUREN (Akustik) und RAC'N ROLL TEUFEL als Solidaritätsveranstaltung für die Familie des verstorbenen Liedermachers Lars Hildebrandt (Raunijar) statt. (Quelle: Facebook)
41.	14.11.2015	Kloster Veßra (Lieder- abend)	Der „Gebietsleiter“ der EUROPÄISCHEN AKTION Axel SCHLIMPER trat als Liedermacher in Tommy FRENCKS (BZH) Gasthaus GOLDENER LÖWE im Nachgang zum nazistischen Heldengedenken auf. (Quelle: Facebook)
42.	14.11.2015	Kirchheim	Im VERANSTALTUNGSZENTRUM ERFURTER KREUZ fand ein RechtsRock-Konzert statt. Angekündigt waren LUNIKOFF-VERSCHWÖRUNG, OSTFRONT, TREUEORDEN, FRONTFEUER, UNBELIEBTE JUNGS. Der Veranstalter, der aus dem Umfeld der Ballstädter Neonazi-Immobilie stammt, begrenzte die Anzahl der verkäuflichen Karten auf 200, gekommen waren wohl 175 Personen. (Quellen: Internet, Blood and Honour, Augenzeugenbericht, VS-Monatschronik)
43.	21.11.2015	Kloster Veßra	Tommy FRENCK (BZH) veranstaltete auf dem Gelände seines Gasthauses „GOLDENER LÖWE“ eine Kundgebung unter dem Motto „Fußballfans gegen die Überfremdung unserer Heimat“. Aufgetreten ist die bekannte extrem rechte Hooligan-Band „KATEGORIE C –HUNGRIGE WÖLFE“ vor 198 Teilnehmenden. (Quelle: Facebook, VS-Monatschronik)
44.	05.12.2015	Eisenach (Lieder- abend)	In der NPD Parteizentrale fand nach einem Vortrag der Holocaustleugnerin Ursula Haverbeck ein Liederabend mit den Liedermachern Torstein und FreilichFrei statt. (Quellen: Facebook)
45.	11.12.2015	Eisenach	In der NPD Parteizentrale spielte die extrem rechte Hooliganband KATEGORIE C. Die Zahl der Teilnehmenden war auf 100 Karten beschränkt. An der Veranstaltung nahmen auch Personen teil, die der NATIONALEN JUGEND EISENACH WARTBURGKREIS zuzurechnen sind. (Quellen: Facebook, bnr, Augenzeugen)
46.	12.12.2015	Kirchheim	In Kirchheim fand ein Konzert unter dem Motto „White Christmas“ statt. Angekündigt waren die Bands TÄTERVOLK, CARPE DIEM, BARBAROSSA, KODEX FREI und KOMMANDO 192. (Quellen: Facebook, Augenzeuge)

Verteilung der verschiedenen Konzertformate nach Veranstaltungsorten bzw. Kreisen:



(Gesamt: 46 Konzerte)

Anmerkungen/ FAQs:

Warum sind Musikveranstaltungen für die extrem rechte Szene so wichtig?

Schon der „Urahn“ des sog. RechtsRocks, Ian Stuart Donaldson erklärte 1994 sinngemäß, dass Musik ein geeignetes Mittel sei, Jugendliche an die extreme Rechte heranzuführen. Somit ist die Funktion neonazistischer Musik schon seit mehr als 20 Jahren definiert. Um die im Fokus der extrem rechten Szene stehenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch möglichst sicher zu erreichen, deckt die braune Musikszene nunmehr ein sehr breites Spektrum an Musikstilen ab. Musikalisch bzw. stilistisch ist der sog. RechtsRock keinesfalls auf pure Rockmusik festgelegt, sondern bietet Musik von Liedermacherei (inkl. Volksliedern) bis hin zu sehr schwerem, harten National Socialist Black Metal (NSBM) oder den aggressiven, treibenden Klängen des National Socialist Hardcore (NSHC). Die Öffnung der Szene für die Musikstile junger Menschen bzw. die Möglichkeit für junge, rechtsorientierte Menschen ihre Musik auch innerhalb der organisierten Szene weiter hören zu können, trägt zur Stabilisierung der extrem rechten Szene bei und verfestigt ebenso die

Einstellungsmuster der Szenegänger. Auch die NPD nutzte in der Vergangenheit mehrfach Musik in Form von sog. Schulhof-CDs zur Gewinnung von neuen Interessenten für ihre menschenverachtenden Inhalte und die Parteiarbeit.

Somit handelt es sich eben nicht „einfach nur um Musik“, wenn junge Menschen Bands aus dem neonazistischen Spektrum hören und zu deren Konzerten gehen. Sowohl die parteiförmig organisierte Szene, als auch die größere parteiunabhängige Neonaziszene gewinnen dadurch maßgeblich ihren Nachwuchs, binden interessierte junge Menschen ein und ideologisieren sie. Dies geschieht durch häufiges Wiederholen der Titel im mp3-Player ebenso wie durch das Erlebnis auf den Konzerten und den „Open Airs“ der NPD.

Deshalb richtet die Mobile Beratung in Thüringen (MOBIT) den Fokus der Betrachtung auf die Gesamtheit der Konzerte. Erst im zweiten Schritt ist es von Interesse, ob das Konzert durch die Polizei aufgelöst werden konnte, ob es sich um ein Rockkonzert handelte oder ob die menschenverachtende, antidemokratische Ideologievermittlung beispielsweise per Liedermacher geschieht.

Schließlich demonstrieren die seit Jahren hohen Zahlen an Konzerten und Konzertversuchen in Thüringen die zentrale Bedeutung der extrem rechten Musik für die gesamte Szene.

Warum zählt MOBIT auch aufgelöste Konzerte und erwähnt im Vorfeld unterbundene?

Schon der Versuch Konzerte zu organisieren ist von Interesse, selbst wenn es Ordnungsbehörden und Polizei gelingt sie im Vorfeld zu verhindern. Gerade das Durchsetzen einer neonazistischen Konzertkultur in Thüringen gegen die Widerstände von Zivilgesellschaft, Anwohnern und staatlichen Behörden veranschaulicht die Unverzichtbarkeit für die Szene. Die Nichtnennung von aufgelösten oder verhinderten Konzerten würde das Gesamtbild im Sinne der oben beschriebenen Wichtigkeit für die extrem rechte Szene verzerren.

Was ist das Besondere an den „Open Air“ – Veranstaltungen?

Aus der Sicht von MOBIT sprechen zwei Gründe für eine besondere Erwähnung der Open Airs.

Die NPD bzw. Freie Kräfte meldeten in den vergangenen Jahren jeweils zwischen zwei und vier größere Konzerte als politische Kundgebungen nach dem Versammlungsgesetz an. Da das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit in Deutschland ein hohes Gut darstellt und eine jahrelange Praxis in der Auslegung des Versammlungsrechts zu einer großen Sicherheit der extrem rechten Szene führte, avancierte Thüringen in den letzten Jahren zum Festival-Bundesland des RechtsRocks.

Grundsätzlich ist man in der Wahl seiner Demonstrations- bzw. Kundgebungsform frei und so hat es sich in Thüringen eingeschlichen, dass bei diesen Events abwechselnd Redner und Bands auf der Bühne stehen. Dem Versammlungsrecht ist somit Genüge getan, wenngleich natürlich vor allem die Attraktivität der eingeladenen Bands den Ausschlag gibt anzureisen oder nicht. Die Praxis, die Open-Air-Konzerte als Kundgebungen im Sinne des Versammlungsrechts anzumelden und diese somit unter den grundgesetzlichen Schutz der Versammlungsfreiheit zu stellen, stellt einen besonders erwähnenswerten Umstand dar.

Zum Zweiten ist die beschriebene Praxis ein deutlicher Schritt extrem rechter Ideologie und Alltagskultur in den öffentlichen Raum hinein. Gemäß dem Drei-Säulen-Konzept der NPD verfolgt sie seit über dem Ende der 1990er Jahre die Strategie des Vordringens in den öffentlichen Raum. Die NPD setzt dabei auf einen Gewöhnungseffekt. Beabsichtigt ist, dass die Bevölkerung sich an die Anwesenheit der organisierten und unorganisierten extrem rechten Szene gewöhnt, der Widerstand gegen ihr Vordringen erlahmt und eine „Normalisierung“ im Umgang mit ihr erfolgt. Verschwimmen erst einmal die Grenzen

zwischen rassistischer, antisemitischer, nationalistischer Alltagskultur und einem vielfältigen, demokratischen Miteinander, entgrenzt sich nachfolgend auch das Denken. Damit wäre der Weg für die menschenverachtenden inhaltlichen Positionen der NPD wie auch der Freien Kräfte frei – frei weiter in die Mitte der Gesellschaft vorzudringen und das demokratische Miteinander auszuhöhlen.

Gerade die Open-Airs der neonazistischen Szene stellen eine Vorschau auf diese skizzierte Möglichkeit dar. Es handelt sich um zeitlich begrenzte „national befreite Zonen“ unter dem Schutz des Versammlungsrechtes, das diese Szene nicht wirklich achtet, sondern nur benutzt, um es später abzuschaffen.

Warum listet MOBİT auch Liederabende auf?

Wie in der Einschätzung zur Bedeutung der extrem rechten Musik bereits erläutert, sieht MOBİT die Attraktivität für die Szene in der Selbstvergewisserung der Konzertteilnehmer und in der gesungenen Vermittlung extrem rechten Gedankenguts. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht daher nicht in welchen subkulturellen Bereich die Besucher oder die Bands einzuordnen sind. Ein Konzert ist auch nicht durch die Verwendung von Schlagzeug, Gitarren o.ä. definiert. Entscheidend ist einzig, dass Musik dargeboten wird und im Falle des sog. RechtsRocks, dass menschenverachtende, antidemokratische Inhalte vermittelt werden.

Wegen des Minimums an Vorbereitung und Ausstattung ist ein Liederabend die einfachste Art, den versammelten Veranstaltungsbesuchern noch eine kulturelle Abrundung zu bieten. Auch das finanzielle Risiko des Veranstalters dürfte zumeist wesentlich geringer ausfallen als bei den aufwendigeren Band-Konzerten. Bands verlangen meist mehr Gage und benötigen eine viel größere Musikanlage zur Darbietung.

Häufig finden diese Liederabende nach Parteiveranstaltungen und internen Schulungs- bzw. Propagandaveranstaltungen statt und untermalen bzw. verfestigen die vorher erarbeitete politische Agitation. Es handelt sich bei Liederabenden also nicht um ein vernachlässigungswürdiges Beiwerk, sondern um ein im Sinne der Ideologievermittlung vollwertiges Agitationsmittel.